

Politische Wochenschau

Franco drängt zum Schluß. — Auch in Paris wird man ständig nervöser. Spanien-Hintergründe auch im amerikanischen Neutralitätsgefeß. — Neue Ankurbelung der europäischen Friedensdebatte?

Nun ist in den spanischen Kämpfen auch die Front vor Madrid wieder in Bewegung geraten. Im Nordosten der Hauptstadt haben die nationalen Truppen größeren Erfolgsgewinn gemacht und es scheint nunmehr möglich zu sein, die letzte der Straßen auf der nach eine Verfolgung Madrids von außen her möglich war, in die Reichweite der französischen Armeen zu bringen, so daß mit ihrer Sperrung gerechnet werden kann. Auch bei vorrückiger Beurteilung der vorliegenden Meldungen läßt sich noch nicht erkennen, daß die Dinge hier eine Entschärfung entgegennehmen und daß vielleicht schon in absehbarer Zeit mit dem Eintritt von Ereignissen gerechnet werden kann, die einen empfindlichen Schlag für die spanischen Volkswirtschaften bedeuten. In Madrid ist man jedenfalls sehr nervös geworden.

Man wird übrigens auch in Frankreich der spanischen Entwicklung wegen allmählich doch etwas nervös. Mindestens mit nachdrücklicher Ordnung der Regierung und offener Unterstützung der wichtigsten Gruppen der Regierung sind Monate lang Laufende und Abertausende französischer Freiwilliger nach Spanien hineingezogen, selbstverständlich wie das bei den französischen Volkswirtschaften nicht anders denkbar war, um an der spanischen Front zu kämpfen. Nun hat der spanische Neutralitätsausweis die spanische Front zu entzweien und über eine Ausdehnung der bereits im Lande befindlichen französischen Neutralitätspolitik zu denken. Wird sie tatsächlich in die Wege geleitet, so bedeutet das für Frankreich, das nach Spanien abgewandert und in der Technik des revolutionären Kampfes nun gänzlich geläuterten kommunistischen Widerstandskämpfern. Abgesehen von ihren engeren Parteifreunden ist niemand in Frankreich über den zu erwartenden Zuwachs an Freiwilligen einig, der die spanische Front für die ohnedies etwas labil gewordene innerpolitische Lage in der französischen Republik.

Man weiß ohnedies nicht recht, was sich da als Vorbereitung. Über einen Fingerzeig gibt manchem ein Fund, den die französische Grenzpolizei an der französisch-schweizerischen Grenze dieser Tage machte. Mit Hilfe des Schweizerischen Sicherheitsdienstes wurde ein auf dem Wege nach Marzelle befindlicher Kraftwagen abgefangen, der Maschinen-gewehre, Gewehre, Revolver und Munition enthielt und der eingehend untersucht wurde. Die Besatzung wurde verhaftet und die Waffen beschlagnahmt. Die drei Franzosen wurden in der Gegend von Marzelle verhaftet und die Schweizerische Grenzpolizei wurde informiert. Die drei Franzosen wurden in der Gegend von Marzelle verhaftet und die Schweizerische Grenzpolizei wurde informiert.

Die neue gegenwärtig bei Marzelle angefangene Hochwasserperiode wird in den nächsten Wochen im Gebiet um Marzelle erwartet.

Autonomin im Elsaß. — Zwei Tote. In der Nacht vom 11. März in der Nähe von Mundsheim streifte ein mit Bomben beladener Luftkranzweiger ein mit vier Personen besetztes entgegengefahrenes Auto und rief die Karosserie des Personalkraftwagens vollständig ab. Die vier Insassen des Personalkraftwagens wurden auf der Stelle tot, die beiden anderen wurden leichter verletzt. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht ermittelt.

Gefährlicher Schiffsbrand in amerikanischem Hafen. In Boston, 11. März. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Grubenexplosion in West-Virginia. 18 Verletzte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Der Senat auf Antrag des Senators Pittman. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Die amerikanische Neutralitätsdebatte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Die amerikanische Neutralitätsdebatte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Die amerikanische Neutralitätsdebatte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Die amerikanische Neutralitätsdebatte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Die amerikanische Neutralitätsdebatte. In der Nacht des 10. März brach in der Nähe des Hafens ein Feuer aus, das sich auf ein Schiff ausbreitete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Sinne des ehemaligen Locarno-Vertrages abzutreten. Das findet weder in Paris noch in London Beifall und man gibt sich dort Mühe, Belgien mindestens auf die Zusammenarbeit der Generalstab, die im April vorigen Jahres in Gang gesetzt wurde, auch weiterhin festzuhalten. Die Entscheidung in dieser Frage wird fallen, wenn der Ministerpräsident Van Zeeland demnächst seinen Besuch in London macht.

Man munkelt in London zurzeit allerhand, daß die Weltmarktvorhandlungen demnächst wieder in Gang kommen würden. Dabei ist man sich in der britischen Öffentlichkeit, wie die Presse erkennen läßt, durchaus klar darüber, daß Deutschlands Auffassung bezüglich dieses Weltmarktvorhabens im wesentlichen unerröckelbar ist. Es sei zum Abschluß bereit, lehne es aber ab, den Pakt dem Völkerverbund zu unterstellen und es betrachte nach wie vor den französisch-belgischen Pakt in seiner gegenwärtigen Gestalt als ein unüberwindliches Hindernis.

In Aberdeen hielt der englische Außenminister Eden eine große Rede, die sich auch mit dem Friedensproblem Europas befaßte, das Verlangen des Völkerverbundes eingeleitet und die beschlossene riefenhafte britische Unterstützung als einen „Beitrag zum Frieden“ pries.

Einen solchen Friedensbeitrag wird auch Italien, beunruhigt durch die englische Forderung, nach den Beschlüssen des Völkerverbundes großen Rates leisten und das französische Parlament hat zum letzten Male eine 10-Milliarden-Wehrhaushaltsbewilligung beschlossen.

Wirtschaft der Woche

Die Reichsbank erstattet Bericht — Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte

Das Reichsbankdirektorium, das die Anweisung des deutschen zentralen Noteninstituts für den 16. März 1937 zur Generalversammlung einlud, hat, trotz der Disziplin, die die Verwaltungsbürokratie der Reichsbank für das Jahr 1936 vor. Er gibt ein anschauliches Bild von der geläuterten Arbeit der Reichsbank, ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihren Erfolgen und zeigt, daß auch im abgelaufenen Jahr von der Reichsbank geleistet wurde, was die Kräfte zur Bewältigung der dem Noteninstitut im Rahmen des nationalsozialistischen Aufbaues zu leistenden Aufgaben eingeleitet werden mußten.

Die Gesamtkäufe der Reichsbank stiegen von 807 120,3 Millionen RM. im Jahre 1935 auf 910 740,9 Millionen RM. im Jahre 1936. Davon entfielen 491 501,9 Millionen auf die Reichshauptbank und 419 239,0 Millionen auf die Zweiganstalten. Der Goldbestand der Reichsbank, der Ende 1935 bei 474 656,19 RM. betragen hatte, belief sich am 31. Dezember 1936 auf 66 452 174,05 RM. Dazu kam ein Bestand an Silberbarren und außer Kurs gelassenen deutschen Silbermünzen im Werte von 38 401,15 RM. Von den Devisenbeständen der Reichsbank waren zur Golddeckung des Notenumlaufes am 31. Dezember 1936 5 367 000 RM. herangezogen. Die Guthaben in ausländischer Währung bei den Korrespondenzbanken der Reichsbank beliefen sich am 31. Dezember 1936 auf 14 518 199,62 RM. An ausländischen Banknoten war ein Bestand von 2 275 603,52 RM. vorhanden. Der am 31. Dezember 1936 vorhandene Bestand an Wechseln und Schecks auf das Inland betrug 5 356 415 835,95 RM. und 100 Millionen mehr als ein Jahr vorher. An Wechseln und Schecks auf das Ausland betrug 94 997 981,74 RM. Inwieweit die Reichsbank demnächst auf 50 Millionen weniger als am 31. Dezember 1935. Der Darlehensbestand im Lombardgeschäft betrug Ende 1936 74 377 700 RM., knapp 10 Millionen weniger als am 31. Dezember 1935. Der Darlehensbestand im Lombardgeschäft betrug Ende 1936 74 377 700 RM., knapp 10 Millionen weniger als am 31. Dezember 1935.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

die im Wege kurzfristigen Kredits hinaus gegebenen Beträge in wachsendem Umfang für Anlagezwecke wiederverwendet wurden. So sahnte sich im Zusammenhang mit weiteren Konsolidierungsmaßnahmen des Reiches, infolge der Ertragsrückführung der Umlaufmittel für die öffentlichen Aufträge herrührenden Beschäftigung und durch die verstärkte Verwendung von Betriebsüberschüssen der Erzeugungsleistung zur Eigenfinanzierung eine Entwicklung an, die zwar die Selbstlosigkeit zeitweise verminderte, andererseits aber bewies, daß die deutsche Volksgemeinschaft den großen lebenswichtigen Maßnahmen der Reichsregierung zuneigene Verhältnisse entgegenbrachte.

Die Zinsläufe nahmen entsprechend den Zielen der Geldmarktpolitik eine in der großen Linie weiterhin nach unten gerichtete Entwicklung. Der Privatbanklauf paßte sich der jeweiligen Marktlage an und konnte mehrmals auf den in der Nachkriegszeit noch nicht wieder erreichten niedrigen Stand von 2 1/2 Prozent gesenkt werden. Der Satz für tägliches Geld bewegte sich fast ständig unter 3 Prozent, auch der Diskont für Reichsbankausweisungen konnte ermäßigt werden. Der Bankzinsfuß blieb, wie im Vorjahre, auch während des Berichtsjahres unverändert, 4 Prozent für Diskontierungen und 5 Prozent für Lombarddarlehen.

Die Anlagen der Bank in Wechseln, Wertpapieren und Lombarddarlehen insgesamt steigerten sich — bei Rückgang der Wertpapierrenten — bis zum Jahresende gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um rund 808 Millionen auf 6108 Millionen RM. Der anhaltende Geldzufluß und die größere finanzielle Beweglichkeit in allen Kreisen der Wirtschaft hatten dazu geführt, daß der Kreditbedarf der deutschen Wirtschaft sich immer mehr auf die Finanzierung der öffentlichen Aufträge verlagerte und diese Umlagerung für den gesamten deutschen Kreditmarkt kennzeichnend wurde.

Zur Bewältigung der gesteigerten Güterumläufe war eine größere Geldmenge erforderlich. Der Umlauf an Reichsbanknoten erhöhte sich während des Berichtsjahres um 695 Millionen RM., und zwar infolge der Erhebung der aus dem Verkehr gezogenen Noten der Privatnotenbanken durch solche der Reichsbank in einem stärkeren Umfang als der gesamte Zahlungsmittelumlauf, dessen Zuwachs 574 Millionen RM. betrug. Der Giro- und Abschlagsverkehr der Reichsbank hatte ebenfalls erhöhte Umläufe zu verzeichnen.

Auf dem Kapitalmarkt wirkten sich seit dem Jahre 1933 durchgeführte Kontroll- und Einrichtungsmaßnahmen in der vorgezeichneten Weise aus. Es fielen im Einklang mit der Entstehung neuer Eparnisse eine wachsende Nachfrage nach Kapital und die Durchführung der kurzfristigen Reichsverschuldungen, erfolgreich fortgesetzt und durch entsprechende Entlastung der Reichsbank und des Geldmarktes deren Fähigkeit zu weiterer Zwischenfinanzierung öffentlicher Aufträge immer wieder gewährleistet werden. Im Berichtsjahre wurden zwei Folgen 4-Prozentiger auslosbarer Sparanleiheanleihen des Deutschen Reiches in Höhe von insgesamt 1,3 Milliarden RM. untergebracht. Das Ergebnis ging über den ursprünglich festgelegten Betrag nicht unerheblich hinaus. Die Gesamtlumme der in den beiden letzten Jahren untergebrachten Reichsanleihen belief sich ohne Berücksichtigung der 500 Millionen Anleihe der deutschen Reichsbankgesellschaft auf rund 3,5 Milliarden RM.

Eine weitere Ursache des Reiches liegt zur Zeit auf, die ursprünglich auf 500 Millionen RM. festgelegt war. Da sich aber schon im bisherigen Zeichnungsverlauf ein Verlangen nach festen Zinsen, namentlich aus den Kreisen der kleinen Zeichner, geltend macht, hat sich das Reich auf Wunsch des Reichsanleihekomitees entschlossen, den Betrag zu erhöhen und weitere 200 Millionen RM. zur Verbriefung des aufgetretenen starken Anlagebedarfs zu begeben. Zeichnungen können innerhalb der vorgezeichneten Frist, d. h. bis zum 18. März ds. J., noch geleistet werden. Es gibt kaum einen besseren Beleg für das Vertrauen, das die Devisenpolitik in die Anlagewerte des Reiches setzt, als diese Notwendigkeit der Erhöhung des Anleihebetrages.

Über den Kurs der freien Reichsmark auf dem Auslandsmarkt der Reichsbank, daß er sich unter geringfügigen Schwankungen ständig in der Nähe der Parität bewegte. Der Auslandsverkehr mit deutschen Zahlungsmitteln mußte unter dem Zwange der Verhältnisse weiter eingeschränkt werden. Im übrigen weist der Bericht die erangenen devisenwirtschaftlichen Maßnahmen im Einzelnen auf.

Er schließt mit einigen Bemerkungen über die Wiederherstellung der uneingeschränkten deutschen Wirtschaftsfreiheit über die Reichsbank durch ihre Befreiung von den letzten internationalen Bindungen, die durch das Gesetz vom 10. Februar 1937 erfolgte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte. Die Reichsbank hat die Disziplin und Kontrolle der deutschen Wirtschaft trugen gute Früchte.

Der Antrag der Kommission, dem Bericht des Bundesrates über die Völkerverbundvermittlung zuzustimmen, wurde mit 112 gegen drei Stimmen angenommen.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

zur Absicht machen soll. Zu diesem Zweck soll auch mit den nicht im Ausschluß vertretenen Ländern Fühlung genommen werden.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

zwei hochseewertige spanische Segelschiffe haben den Hafen von Marzelle am 7. März mit einer Ladung Lebensmittel und Kriegsmaterial an Bord verlassen. 20 aus England kommende Luftkranzweiger sind in der Gegend eingetroffen. Sie warten auf einen günstigen Augenblick, um über die Grenze zu den spanischen Volkswirtschaften fahren zu können.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Gründen bei diesem Bodenrebel den Landflugplatz Bafurk. Allem Anschein nach befruchtete die Maschine unfreiwillig die Wasserfläche des Gambia-Flusses ober das Ufergelände und wurde dabei zerstört. Bei der sofort eingeleiteten Suche wurde bereits fast die gesamte Post geborgen, die mit dem planmäßigen Luftflugverkehr Südamerika weitergeleitet wird.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

zwei hochseewertige spanische Segelschiffe haben den Hafen von Marzelle am 7. März mit einer Ladung Lebensmittel und Kriegsmaterial an Bord verlassen. 20 aus England kommende Luftkranzweiger sind in der Gegend eingetroffen. Sie warten auf einen günstigen Augenblick, um über die Grenze zu den spanischen Volkswirtschaften fahren zu können.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

Er läßt sich Zeit

Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer. Die Center-Konferenz läßt sich Zeit. — Zum Landrecht der neuen Unterhauskammer.

zwei hochseewertige spanische Segelschiffe haben den Hafen von Marzelle am 7. März mit einer Ladung Lebensmittel und Kriegsmaterial an Bord verlassen. 20 aus England kommende Luftkranzweiger sind in der Gegend eingetroffen. Sie warten auf einen günstigen Augenblick, um über die Grenze zu den spanischen Volkswirtschaften fahren zu können.

Ein nahezu leeres Imperium

Englische Besorgnisse um den Geburtenrückgang. Die Frage des Geburtenrückganges und die damit verbundenen Gefahren werden jetzt auch in England häufig erörtert. Der Bischof von Barnes hat erst kürzlich dazu Stellung genommen, ebenso Sir Walter Langdon-Brown. Die „Morning Post“ nimmt diese Stellungnahmen und einen Kommentar des „Daily Herald“ zum Anlaß, um gleichfalls auf die Gefahren des ständigen Geburtenrückganges hinzuweisen. Das Blatt lehnt den Standpunkt völlig ab, daß für die Frage des Geburtenrückganges das wirtschaftliche Wohlergehen oder die Höhe des Lebensstandards ausschlaggebend sein müßte. Unter Hinweis auf die Wirtschaftslage in früheren Jahren und die damaligen Geburtenzahlen stellt die „Morning Post“ fest, daß die Zahl der Geburten auch bei wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung und besserem Lebensstandard zurückgegangen sei. Die Frage, vor der England heute steht, lautet nicht, wie man für eine wachsende Bevölkerung Raum schaffen könne, sondern wie man ein schon bestehendes und nahezu leeres Imperium bewahren wolle, das in 50 Jahren wahrscheinlich noch leerer sein werde, wenn die Geburtenziffer in England nicht bald ansteige.

Britische Weltreichskonferenz am 14. Mai

Der Ministerpräsident Baldwin teilte am Donnerstag nachmittag im Unterhaus mit, daß die Weltreichskonferenz am 14. Mai beginnen werde. Auf dieser Konferenz würden sich die Mitglieder des britischen Staatenverbundes hauptsächlich mit Fragen der Außenpolitik und Verteidigung, ferner mit Verfassungsproblemen, sowie mit Fragen der Handelspolitik und des Luftverkehrs befassen. Auf dem Gebiet der Außenpolitik werde die Tagesordnung die Prüfung der allgemeinen Lage und etwaige Sonderfragen umfassen. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Probleme würden gewisse mit der Staatsangehörigkeit, dem Vertragsverhältnis und dem internationalen Status der Mitglieder des britischen Staatenverbundes zusammenhängende Fragen erörtert werden. Schließlich werde man sich mit Wirtschaftsprüfung befassen, und man hofft, daß es in diesem Zusammenhang zu einem Meinungsaustrausch über die Frage der Einbindung in den britischen Reichsgebiet kommen werde. Andererseits seien sich die Regierungen der britischen Staaten darüber einig geworden, daß Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhältnissen von Ottawa ergeben, in getrennten Verhandlungen erörtert werden sollen.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe.

Barischer Presse ist zufrieden

Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der Rüstungsanleihe. Die Barischer Presse begrüßt die Verabschiedung der

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 13. März. Die Volksdeutsche Bühne brachte am Donnerstagsabend auch in unserer Stadt im Blumenkhal das Volksstück „Der Erbse“ von Konrad Dürer unter der vortrefflichen Leitung von Heinz Georges zur Aufführung. Der Besuch war ein sehr guter, denn der Saal war dicht besetzt. Das Schauspiel hat das Problem der Vererbung und der Erbologie zum Thema und Inhalt. Es ist überaus spannend und zugleich die notwendigsten Kenntnisse vom Sein des Erbes, das jedem verantwortungsbewussten Menschen zur neuen Aufgabe werden sollte. Die Grundzüge des Nationalsozialismus treten klar und begründet vor die Seele der Zuschauer. Auf diese Weltanschauung bauen sich jene anungünstigen praktischen Folgerungen auf, die für die Gesundheit unseres Volkes notwendig geworden sind: der Geduldsgedanke, der nur die wertvollsten Menschen zur Züchtung kommen läßt, das nationalsozialistische Bevölkerungsprinzip der vor allem qualitativ bedingten Bevölkerungserweiterung, die Ablehnung einer liberalistischen Mischtheorie und eine gefundene Wohn- und Unterbringungspolitik. Das ist nationalsozialistische Volkswirtschaft gegenüber dem Verzicht einer freien Vergangenheit, die marxistische Wahnvorstellung von der Gleichheit der Menschen in jählich verändernden Nächstenliebe zum Schaden des Volkes Realität werden zu lassen. Die Leistungen der gewandten Spieler sind ausgezeichnet, und es wäre gewiß unredlich, eine Rolle besonders hervorzuheben.

Emmendingen, 13. März. Von Freiburg wird uns geschrieben: Eine große Ehrung konnte der Geflügelzuchtverein Freiburg, welcher vor einigen Wochen sein 50jähriges Bestehen feiern konnte, seinem ältesten Mitglied Herrn E. Toussaint-Emmendingen, welcher bereits 42 Jahre dem Verein angehört, zuteil werden lassen. Infolge eines Toussaint konnte die höchste Auszeichnung für geleistete Züchterarbeit, bestehend aus der goldenen Nadel, welche ihm der Reichsverband verlieh, überreicht werden. Nicht nur Züchteloussaint trifft jedoch diese Ehrung, sondern seine Frau kann hieran großen Anteil nehmen. Es haben sich in Herrn und Frau Toussaint zwei selten liebende Menschen gefunden, welche auf dem Gebiete der Geflügelzucht großes geleistet haben, nicht nur gütigen sie ihre Tiere auf Schönheit, sondern — was heute hauptsächlich in die Waagschale fällt — auf Leistung. Auch wurde durch verschiedene Vorträge, welche Züchteloussaint und seine Frau hielten, mancher Züchterarbeit angereizt und dadurch manchem Züchtervolk durch Stallverbesserung und richtige Fütterung das Gelingen versichert, was die Tiere durch vermehrte Eierproduktion dankten. Möge sich die Familie Toussaint noch lange nach Nutzen der Geflügelzucht guter Gesundheit erfreuen.

Emmendingen, 12. März. Der von hier gebürtige, in Berlin wohnhafte 76 Jahre alte Privatier Adolf Wolf ist seit 14 Tagen infolge einer Schlaganfall erkrankt und liegt seitdem im Krankenhaus. Er wurde am Morgen des 12. März von einem Arzt überfahren und war auf der Stelle tot.

Emmendingen, 13. März. Bei dem in letzter Nr. enthaltenen Artikel gegen den 60-jährigen jüdischen Kaufmann Louis Blum aus Altdorf wegen Aufschubhandlung handelt es sich bei der in die Angelegenheit verwickelten Frau um Frau Maria Haberstrof in Emmendingen (nicht Herbolzheim), wie uns irrtümlich mitgeteilt wurde. In der Urteilsbegründung wurde bedauert, daß es das Gesetz nicht zulasse, auch die Frau S. ebenfalls zu bestrafen.

Die „Freiburger Zeitung“ schreibt hierzu: Freiburg hat in den jüngsten Tagen zwei Aufschubhandlungsprozesse erlebt; ein 60-jähriger Jude, der eine deutsche Frau schändete, wurde zu Zuchthaus verurteilt, und ein anderer Jude, der schon vor der Machübernahme ein Verhältnis zu einem „deutschen“ Mädchen eingegangen, kam mit Gefängnis davon. Die beiden Juden sind nach Recht und Gesetz bestraft, die zwei ehrerzogenen Frauen aber lassen nicht auf der Angelegenheit, sondern sie stehen vor dem Zuchthaus. Kann man eine Entschuldigungsverantwortung für sie finden? Nein! Selbst wenn wirtschaftliche Not der einen die beiden Taten begünstigt hätte, so sind es bei den deutschen Volksgenossen für sie kein „Mittel“ gegeben, denn es haben sich die Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates zur Verfügung gestellt, die sie vor der Not befreit hätten. Sie haben die Reinheit deutschen Blutes gefährdet und sind für uns verloren. Trauriger noch die andere „deutsche“ Frau, die auch gegen jüdischen Ehepartner bestraft, die auch gegen noch nicht von ihm lassen will und die sich damit außerhalb der deutschen Volksgemeinschaft stellt.

schafft gestellt hat. Wir wissen nicht, wieviel aber das Gesetz nicht sprengt wird. Für uns aber steht fest, daß die Reinheit deutschen Blutes gefährdet wurde. Deutsche Volksgenossen haben mit diesen Frauen jedenfalls nichts mehr gemein.

Emmendingen, 13. März. Die Alteneinwanderung findet für unsere Stadt in der kommenden Woche statt und zwar am Montag, den 15. März in der Unterstadt und am Dienstag, den 16. März in der Oberstadt. SW, SS, und SS stellen sich für diese Sammlung zur Verfügung. Wir bitten die Einwohner der Stadt von Emmendingen, ihre Keller, Speicherräume und sämtliche vorhandene Wein- und Spirituosenflaschen, die für diese Sammlung zur Verfügung stehen, am Montag, den 15. März, nach dem Rathaus zu bringen. Die Flaschen sind zu befüllen mit Wein, Spirituosen, Branntwein, Schnaps, Obstweine, Liköre, etc. Die Flaschen sind zu befüllen mit Wein, Spirituosen, Branntwein, Schnaps, Obstweine, Liköre, etc. Die Flaschen sind zu befüllen mit Wein, Spirituosen, Branntwein, Schnaps, Obstweine, Liköre, etc.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte. Die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

Emmendingen, 13. März. Heute abend verammelten sich die Parteimitglieder, die Gliederungen der Partei, sowie die Einwohner der Stadt von Emmendingen, im Saal der R. A. Schützenvereine in Emmendingen. Der Saal war voll besetzt, und die Teilnehmer nahmen an der Rede des Reichsleiters teil. Die Rede des Reichsleiters war eine großartige, die die Bedeutung der Partei für die Zukunft des deutschen Volkes darlegte.

NSKK mit Kraftwagen und Personenkraftwagen am Steilhang

Der Kraftfahrzeugklub NSKK hat am Sonntag, den 12. März, ein Rennen am Steilhang in Emmendingen veranstaltet. Die Teilnehmer nahmen an dem Rennen teil. Die Rennen wurden von den NSKK-Mitgliedern durchgeführt. Die Rennen wurden von den NSKK-Mitgliedern durchgeführt.

Stadt Bühnen Freiburg i. Br.

Samstag, 13. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Sonntag, 14. März, 15.15—18.15 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Montag, 15. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Dienstag, 16. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Mittwoch, 17. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Donnerstag, 18. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Freitag, 19. März, 18.45—21.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Sonntag, 20. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Montag, 21. März, 18.45—21.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)
Dienstag, 22. März, 20.15—22.30 Uhr: Der Wier von Bagdad. (Som. 10.)

Kammerspiele

Samstag, 13. März, 20.30—22.45 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Sonntag, 14. März, 20.30—22.30 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Montag, 15. März, 20.30—22.30 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Dienstag, 16. März, 20.30—22.45 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Mittwoch, 17. März, 20.30—23.00 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Donnerstag, 18. März, 20.30—23.15 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Freitag, 19. März, 20.30—22.30 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Sonntag, 21. März, 11.15 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.
Montag, 22. März, 20.30—22.45 Uhr: Zum 50. Male! Lohengrin.

Gottesdienste

Evangel. Gottesdienst in Emmendingen.
Sonntag, den 14. März (Suffragan):
8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Pastor Zwander).
8.30 Hauptgottesdienst mit Predigt der Pfarrerin Frau Dr. Schmittner.
9.30 Filialgottesdienst in Röllmarsreute (Pastor Zwander).
7.00 nachmittags: Kindergottesdienst (Pastor Zwander).
8.00 abends: Konfirmandenabend i. Gemeindehaus.
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung.
Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.
Samstag, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.
Sonntag, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.
Mittwoch, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.
Freitag, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.
Sonntag, abends 8.15 Uhr: Bibeltunde; anschließend Chorpöbel.

Röm.-katholische Gottesdienste

Kath. Gottesdienst in Emmendingen.
Samstag, 13. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.
Sonntag, 14. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.
Mittwoch, 17. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.
Freitag, 19. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.
Sonntag, 21. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.
Montag, 22. März, abends 8 Uhr: Rosenkranz.

Umtliche Bekanntmachungen

Die Bauern Hermann Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurden heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br.

Das vom Entschuldigungsamt Freiburg i. Br. am 1. Oktober 1935 für den Landwirt Josef Bühler und dessen Ehefrau Emilie geb. Sulzmann in Freiamt-Bezirk wurde heute 12 Uhr das landwirtsch. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden. Die Entschuldigungsverfahren sind am 12. März 1937 eröffnet worden.

